Freistaat Thüringen
Ministerium für Digitales und Infrastruktur

GDI-Th Thüringen

49. Sitzung des IKG-GIZ am 22.05.2025

online

Freistaat Thüringen
Ministerium für Digitales und Infrastruktur

49. Sitzung des IKG-GIZ

TOP	Thema
1	Begrüßung/ Stand/ Aktuelles
2	Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE
3	Aktueller Stand in der GDI-Th
4	Beschlussvorschlag: Empfehlung Metadaten
5	Beitrag GStB Thüringen (Herr Gruner/ Stadt Gera): SmartCity Projekt Gera - Sensoren, praktische Anwendungen und Erfahrungen
6	Allgemeines/ nächster Termin

Freistaat Thüringen Ministerium für Digitales und Infrastruktur

https://geoportal.thueringen.de/ikggiz/mitglieder-des-ikg-giz

neu durch Umbildung:

- Herr Gehrmann (TSK)
- Frau Schumann (TMWLLR)

unbesetzte Stellvertreter:

- TSK, TMJMV, TMWLLR, TMSGAF

Teilnehmer TMIKL:

- Herr Keßler

43. Sitzung Beschlüsse

AG Umsetzung NGIS Steckbriefe (redaktionelle Ergänzungen des Formulars)

AG Beratung Steckbrief UP-X Datentreuhandmodelle

- anhand KRITIS die Rolle der GDI-DE schärfen, Studie mit Alternativen erstellen

43. Sitzung Beschlüsse

AK Architektur UP-X Anforderungen an Ontologien in der GDI-DE untersuchen

- Ontologie ermöglicht eine einheitliche Darstellung, Verwaltung und Integration von Geodaten zu identischen Themen, die in unterschiedlichen Datenmodellen und Codierungen und verschiedenen Quellen vorliegen
- das Projekt untersucht dies am Beispiel von Radverkehrsnetzen, bewertet geeignete Technologien und leitet Anforderungen für die GDI-DE ab

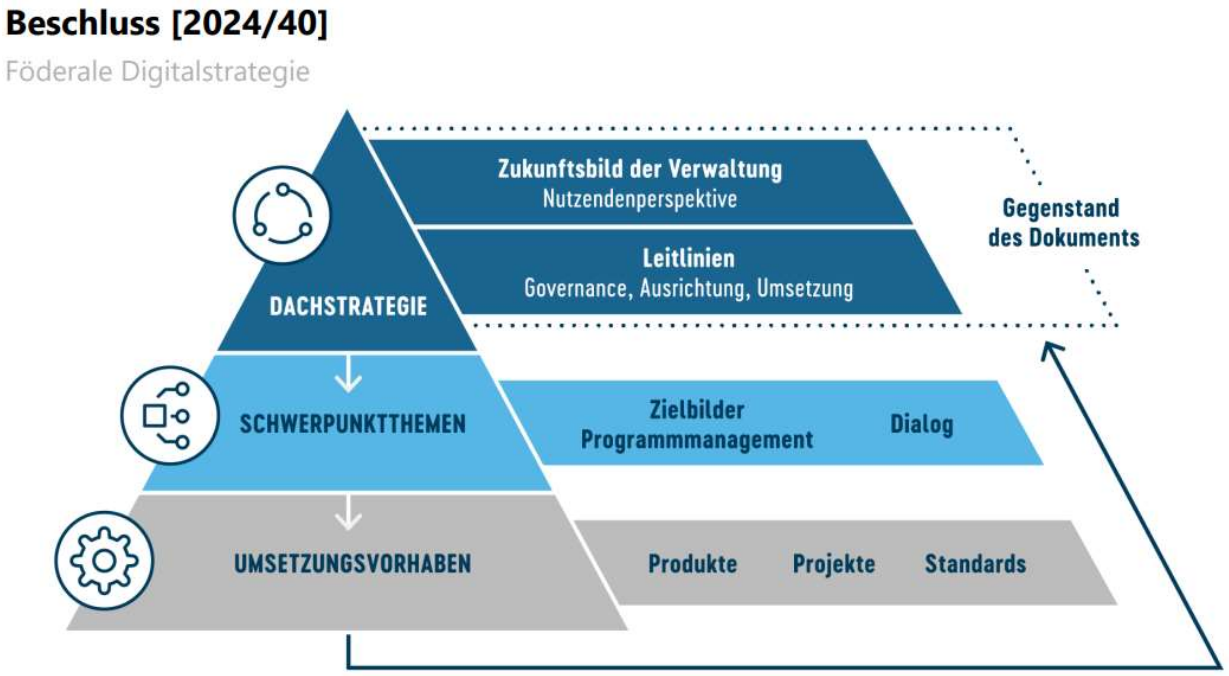
43. Sitzung Umlaufbeschlussverfahren

AK Geodaten Interoperabilitätskonzept für Geodaten der GDI-DE

- aktualisierte Version 2.2 des Interoperabilitätskonzepts umfasst
  - Anpassungen aufgrund des Inkrafttretens der NGIS 2.0
  - Anpassungen aufgrund der Aktualisierungen der Dokumente „Architektur der GDI-DE – Ziele und Grundlagen „(v 4.0.1) und „Konventionen zu Metadaten“ (v 2.3.0)
  - Veröffentlichung des Kapitels 3.8 „Wissensrepräsentation und Semantik“ als Erweiterung des Kapitels „Nutzung von Ontologien“ um das Interoperabilitätselement „Terminologie“
  - Aktualisierungen mit Hinweisen aus der PG Registry
  - Anpassungen aufgrund von Hinweisen aus der Maßnahme E4.1: Begleitprojekt "Untersuchung Praktikabilität"

Freistaat Thüringen
Ministerium für Digitales und Infrastruktur

- IT-Planungsrat beschließt die Dachstrategie als ersten Teil der Föderalen Digitalstrategie
- Einbringen in Ausgestaltung relevanter Leitlinien, Erstellung der Zielbilder der 5 Schwerpunktthemen
- Vertragsentwurf über Errichtung, Betrieb und Weiterentwicklung des Nationalen Once-Only-Technical-Systems (NOOTS) durch IT-PR beschlossen



IT-PLANUNGSRAT FITKO

FITKO - flächendeckende Auskunftsfähigkeit 115

- flächendeckender telefonischer First-Level Support für Online-Dienste zu Verwaltungsleistungen nur eingeschränkt verfügbar (Ergebnis Soll-Ist-Vergleich)
  - entweder fehlt es an flächendeckender Vollbeauskunftung oder
  - Informationen zu Online-Diensten sind nicht vollständig oder überhaupt nicht im Redaktionssystem gepflegt, insbesondere bei kommunalen Online-Diensten
- zwingend eine Anpassung der Organisationsstruktur im 115-Verbund mit dem Ziel der Vollbeauskunftung auch auf kommunaler Ebene notwendig, um zukünftig den First-Level-Support für Online-Dienste sicherstellen zu können
- substantielle Qualitätsverbesserung der bereitgestellten Daten für Online-Dienste
- Konzept der FITKO zur 48. Sitzung erwartet
- Serviceauftrag GDI seit Anfang 2025, Vorlagen aus HH und HE kommen noch

Workshop zur Klärung von Ausrichtung und Prioritäten im Februar 2025

kurzfristig umzusetzende Punkte vereinbart:

- Protokolle (im Sinne von Ergebnisprotokolle, nicht Verlaufsniederschrift) zur Sitzung des LG GDI-DE werden zukünftig drei Wochen nach der Sitzung zur Verfügung gestellt
- die Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern zum gemeinsamen Ausbau und Betrieb der Geodateninfrastruktur Deutschland (Verwaltungsvereinbarung GDI-DE®) – VV GDI-DE wird zeitnah fortgeschrieben → Ad-hoc-AG per Protokollnotiz in 43. LG Sitzung eingerichtet
- der Betrieb GDI-DE organisiert im 3. Quartal 2025 ein Auftakttreffen mit den Betriebsstellen der Länder
- das Rollenverständnis Datentreuhänder soll vertieft werden

„Wir wollen schneller werden."

Praxislabor

- Vorschläge aus Gremien aufgreifen oder selbständige Vorschläge entwickeln
- Kurzfristig und mit geringem Zeitaufwand realisierbare Projekte agil durchführen und
- Prototypen/Demos erstellen und den Gremien der GDI-DE vorstellen
- Leitung übernimmt Kst, Projektstelle 5 Jahre zum Kompetenzaufbau Digitaler Zwillinge und KI soll Labor maßgeblich betreuen
- Betrieb stellt mit 2 MA technische Infrastruktur bereit und betreut diese
- weitere MA der Kst bei Bedarf hinzuziehen
- je nach Projekt Vertretungen der Länder oder Externe hinzuziehen
- Laufzeit max. 6 Monate, Doku erfolgt, Berichte an LG GDI-DE
- Start im Herbst 2025

Workshop zur Klärung von Ausrichtung und Prioritäten im Februar 2025

INSPIRE-Grunddatenbestand

- Nationale Webdienste für zentrale Datenthemen entwickeln: Schaffung von nationalen Datensätzen über die zentrale bundesweite Umsetzung von einheitlichen Webdiensten zu den wichtigsten Datenthemen z.B. Adressen, Liegenschaftskarte, Verwaltungseinheiten

→ Praxislabor

- Verbindliche einheitliche Visualisierungsvorschriften für die nationalen Daten festlegen: Für die wichtigen nationalen Daten sind Visualisierungsvorschriften festzulegen und umzusetzen.

→ Praxislabor

Workshop zur Klärung von Ausrichtung und Prioritäten im Februar 2025

INSPIRE-Grunddatenbestand

- Aktive Unterstützung der Zusammenführung von INSPIRE und DVO-HVD im Rahmen der Novellierung der INSPIRE-Richtlinie: die Novellierung der INSPIRE-Richtlinie durch die Europäische Kommission sollte durch alle Beteiligten mit dem Ziel einer Angleichung der Vorgaben aus der INSPIRERichtlinie und der Open-Data- und PSI-Richtlinie inkl. DVO-HVD unterstützt werden. Vergleiche hierzu Antwortvorschlag des AK INSPIRE zur öffentlichen Konsultation der GreenData4All-Initiative.
- Vereinfachung der INSPIRE-Datenmodelle für die nationale Umsetzung: Die INSPIRE-Datenmodelle sind zu verschlanken. Einige Bundesländer haben sich bereits damit intensiv beschäftigt und setzen alternative Encodings für INSPIRE bereits um. Diese sollen bundesweit als verbindlicher Standard etabliert werden, um die Umsetzung effizienter und einheitlicher zu gestalten.

→ UP-X Datenharmonisierung

geodatenbasierter Zuständigkeitenfinder

- föderale IT-Architekturboard des IT-Planungsrates erarbeitet derzeit ein Orientierungspapier für einen GeoZuFi
- bisherige Vorgehen zur Zuständigkeitsfindung erfolgt auf Basis von verwaltungspolitischen Gebieten
- für einige Verwaltungsleistungen, wie z. B. Suche nach Schulbezirken oder Bauämtern, ist dies nicht ausreichend
- definierte geografische Gebiete benötigt, um die zuständige Stelle zu ermitteln
- Ziel-Architektur sieht vor, dass der Portalverbund Online-Gateway (PVOG) seine bisherige Rolle in der Zuständigkeitsfindung behält, jedoch um neue Komponenten erweitert werden soll
- für die Pflege von Gebietsdaten sollen bspw. Geodienste aufgebaut werden, Pilotierung 2. Jahreshälfte 2025
- Ziel: Zuständigkeitsfindung in Portalen und Onlinediensten nutzbar

XLeitstelle

- Fachschema zur kommunalen Wärmeplanung entwickelt, das in kommender Version 7.0 von XPlanung integriert werden soll
- soll einheitliche Datenstruktur für Wärmepläne schaffen
- Aufnahme in GDI-DE Registry angestrebt
- Stadt Wuppertal zur Sondierung der GDI-DE mit der XLeitstelle hinzugezogen

Sonstiges

- Zwillingstag am 18.06.2025
- 7. Beratungsausschuss am 1. und 2.7.2025: Thema „KI“

Novellierung der INSPIRE-Richtlinie

- öffentliche Konsultation – Bereitstellung abgestimmter Antworten für Teil B des Fragebogens und abschließende Stellungnahme durch den AK INSPIRE
- Wie könnte INSPIRE zukünftig vereinfacht und an andere horizontale Rechtsakte (insbesondere Open-Data- und PSI-Richtlinie und DVO-HVD) angeglichen werden? Welche INSPIRE-Vorgaben sollten
  - in der jetzigen Form erhalten bleiben?
  - prinzipiell erhalten bleiben, aber in der Umsetzung vereinfacht werden?
  - gestrichen werden?

INSPIRE Monitoring 2024

- rund 117 Tsd. Geodatensätze bereitgestellt, die über ca. 206 Tsd. Darstellungs- und Downloaddienste zugänglich sind
- Anzahl der Ressourcen erneut gestiegen (rund 12% mehr Ressourcen als 2023)
- Bundesländer BW, NI und RP stellen den höchsten Anteil an den Ressourcen, die überwiegend dem Thema Bodennutzung zugeordnet
- auf europäischer Ebene werden rund 93% aller Ressourcen in der europäischen Geodateninfrastruktur aus Deutschland bereitgestellt
- Konformität der Metadaten zu Datensätzen und Diensten sowie die Zugänglichkeit von Datensätzen über Darstellungs- und Downloaddienste scheinen sich zwischen 70-80% einzupendeln

GDI Expertengruppe „Digitale Zwillinge und KI“

- GDI-DE Zwillingstag
- Projektstelle befindet sich in der Ausschreibung
- DMK AG „Integrierte Datenplattformen“
- Ansprechpartner der GDI-DE für die DMK ist nun Dr. Pierre Gras (HH)

Aktivitäten Kommunale Spitzenverbände (KSV)

- Neuaufstellung des Kommunalen Koordinierungsgremiums der GDI-DE (KoKo GDI-DE)
  - Gremium dient der Abstimmung kommunaler Positionen im Rahmen der GDI-DE und der Bündelung von Interessen gegenüber anderen föderalen Ebenen, zudem unterstützt es den Informationsaustausch unter den kommunalen Vertreterinnen und Vertretern sowie die Identifikation gemeinsamer Bedarfe im Bereich der Geodateninfrastrukturen
  - besonderes Augenmerk liegt auf der Einbindung von Vertreterinnen und Vertretern aus möglichst vielen Bundesländern, um die kommunale Vielfalt angemessen zu berücksichtigen
- Umfrage zur Umsetzung Digitaler Zwillinge in den Kommunen https://urban-digital.de/digitale-zwillinge-umsetzen/
- im Nachgang lassen sich DigZ kaum zusammenfassen – DB in BY im Aufbau mit Use Cases, Sensoren, Werkzeugen, Kosten, Datenhaltung u. –strömen (Blaupausen-Datenbank mit KI zur Auswertung)

Schwerpunkte Koordinierungsstelle (Kst.)

- Konzept für die Publikation der GDI-DE Dokumente
  - alle Akteure setzen es um
  - nutzergerechte und maschinenlesbare Bereitstellung der Dokumente (Primär: GIT oder GDI-DE Wiki?, Sekundär: GDI-DE-Webseite (barrierefreies pdf))
  - möglichst automatisierte Bereitstellung der Dokumente

Geschäftsbericht Kst.

- Übertrag aus 2023 wurde 2024 noch nicht abgebaut
- Aussetzung der gleitenden Anpassung 2024 für 2025 beschlossen
- mögliche Neuausrichtung der GDI-DE und damit verbundene geänderte Aufgabenzuweisung an Kst. 2025 beraten
- HE und SN haben Finanzierungslücke der Beiträge für 2026
- kleine AG befasst sich mit der Lösung dieses Problems

Geoportal.de 3.0

- Veröffentlichung im Laufe des Sommers 2025
- Weboberfläche des Geoportal.de komplett neugestaltet, das Responsive Design entscheidend optimiert (Bedienung des Portals zukünftig auch auf mobilen Endgeräten sehr gut möglich)
- im Herbst 2025 Ergänzung um interaktive Informationsseiten bzw. Aufgabensammlungen für den Schulunterricht

GDI-DE Ökosystem

- Darstellung und Begleitung der erweiterten Betroffenheit der GDI aufgrund fortgeschriebener Regelungsrahmen zur Digitalisierung und Fachthemen, dessen Bewertung und Auslegungen, Folgeabschätzungen und Rechtsanwendung sowie zu Gestaltungsmöglichkeiten,
- Pilotprojekte zur Erprobung neuer Technologien und zum Umgang mit modernen und erweiterten Datenmodellen,
- gelebtes Einer-für-Alle-Prinzip im Netzwerk der GDI-DE, z. B. zum Austausch von Erfahrungen bei Umsetzungsprozessen und von Ergebnissen wissenschaftlicher und technischer Projekte

- Vorlage eines Steckbriefes zur 45. Sitzung des LG GDI-DE

IMAGI

- Neufassung Bundesgeoreferenzdatengesetz (BGeoRG) – Unterbrechung der Ressortabstimmung, Wiederaufnahme des Verfahrens unter neuer Leitung des BMI vorgesehen
- Digitaler Zwilling Deutschland (DigiZ-DE) – digitales Geländemodell im Zentimeter-Bereich (Daten, Plattform und Anwendungen unter KI-Einsatz), Befliegung vollständig vergeben und gestartet (> 20 %), Ende 2025 Abschluss der Befliegung und erster harmonisierter Datensatz liegt vor, open data Punktwolke mit zehn Punkten pro qm voraussichtlich über DestinE-Plattform (ESA) bereitgestellt (Datensatz, Prozessierung, Fokusthemen: Wald, Starkregen und Flughindernisse)
- Geo-KI im BKG – Fokus auf codierbarer Geo-KI, Kooperation mit dem KI-Labor des UBA, Hauptthemen Segmentierung und Objekterkennung, derzeit anwendergetriebene Erhebung von Trainingsdaten, die nach Möglichkeit open data gestellt werden sollen

IMAGI

- Earth Observation Governmental Service (EOGS) – aus Sicht der EU KOM besteht Bedarf an EU-eigenem Erdbeobachtungsdienst für Sicherheit und Verteidigung, Position: Copernicus und Galileo sind zwingend notwendig und aufrecht zu erhalten
- Umweltportal umwelt.info – seit 27.01.2025 in vollem Wirkbetrieb, Portal, das auf Daten referenziert, also viele Datenquellen nutzt, aber keine eigenständige Datenbank darstellt, open code ist einseh- und nachnutzbar, Weiterentwicklung erfolgt bedarfsgetrieben, Problem: fehlende Zugriffsmöglichkeit des UBA auf Landes- und Kommunaldaten

Migration in die Thüringer Verwaltungscloud (ThVC)/ RZ+ am Standort Ilmenau

- Hosting: Backup-Komponenten (1/3 begonnen – Umsetzung 2025), OpenData (nicht begonnen – Umsetzung bis Q1 2026)

- Managed Service: Geoproxy
  - Reengineering Geoproxy (2021 – 2025/2026)
    - Entwicklungsumgebung des IT-Dienstleisters – Weiterentwicklung/ QS
    - Testumgebung der ThVC (Stage 1) – infrastrukturell
    - (Referenz- und)Produktionsumgebung (Stage 2) - fachlich, funktional

      → ab Juni nutzbar – Deployment der Fachanwendungen durch Dienstleister und Georedakteure kann beginnen

      → Tests und Abnahmen auf Referenzsystem

Freistaat Thüringen Ministerium für Digitales und Infrastruktur

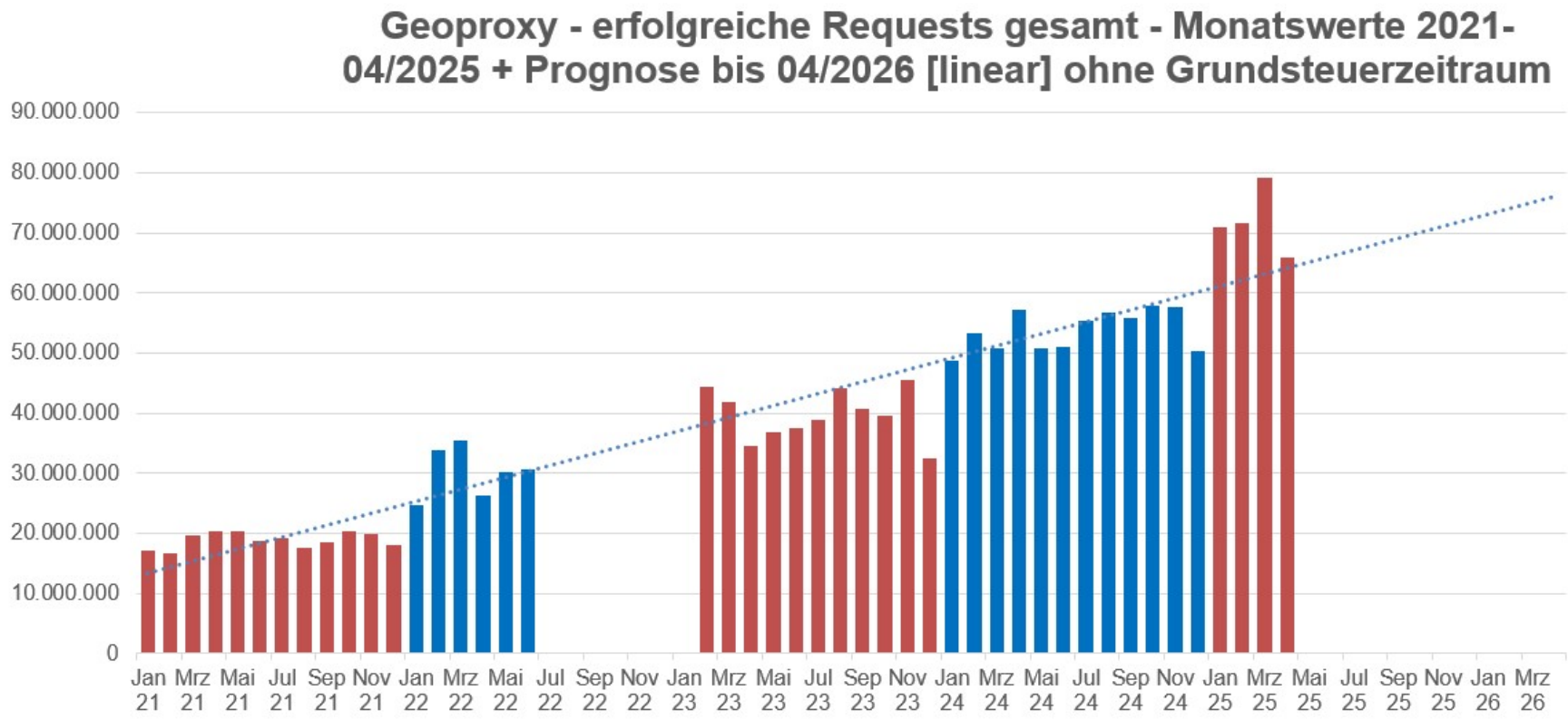
Die Anzahl der erfolgreichen Zugriffe (in Klammern Vergleich zum Monat des Vorjahres / zum Vormonat) belaufen sich auf:

Feb 2025	Extern	**69.451.740**	(+ 39,0%	/+ 1,2%)
	intern	**2.126.993**	(- 34,4%	/- 7,7%)
	in der Summe	**71.578.733**	(+ 34,5%	/+ 0,9%)
Mär 2025	Extern	**75.497.150**	(+ 58,1%	/+ 8,7%)
	intern	**3.565.012**	(+ 21,0%	/+ 67,6%)
	in der Summe	**79.062.162**	(+ 55,9%	/+ 10,5%)
Apr 2025	Extern	**63.802.976**	(+ 17,2%	/- 15,5%)
	intern	**2.087.874**	(- 23,0%	/- 41,4%)
	in der Summe	**65.890.850**	(+ 15,3%	/- 16,7%)

Die Zugriffszahlen lagen im Februar (71,6 M Requests), März (79 M Requests) und April (65,9 M Requests) über dem erwarteten Bereich um etwa 55 M Requests im Jahr 2024, Entwicklung deutet auf neues Niveau von rund 65 M Requests.

Freistaat Thüringen
Ministerium für Digitales und Infrastruktur

Visualisierung der erfolgreichen Requests im Zeitraum 2021 – Januar 2025
sowie ein Ausblick bis Januar 2026 ohne Grundsteuerzeitraum



Beschlussvorschlag 31/ 2025

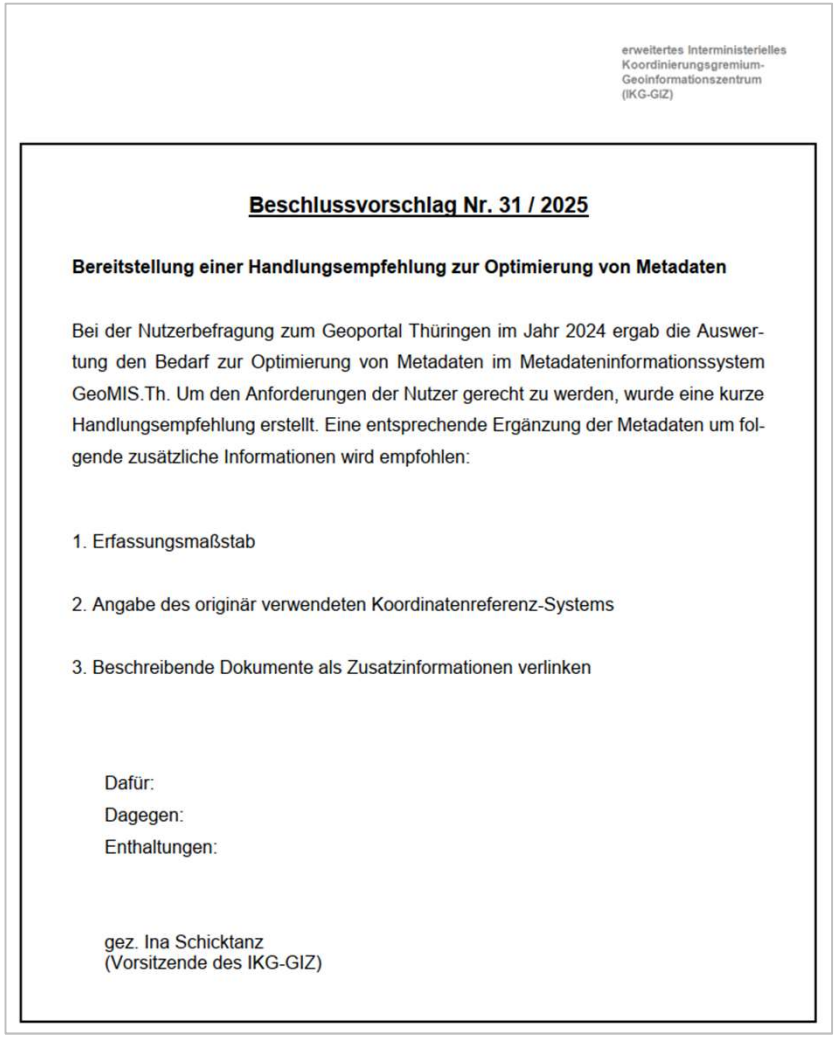
Ausgangslage:

- Ziel der Optimierung des Geoportal-Th im letzten Jahr mit Nutzerbefragung im Mai 2024
- Analyse durch Evaluierung der Vorschläge und Überlegungen sowie Datenbedarfe aus Nutzerbefragung
- hinsichtlich der Datenbedarfe ergab sich daraus ein Arbeitspaket zu den Metadaten hinsichtlich einer Profilerweiterung

Beschlussvorschlag: Handlungsempfehlung zur Optimierung von Metadaten

Freistaat Thüringen
Ministerium für Digitales und Infrastruktur

- Erstellung einer Handlungsempfehlung durch Frau Hackel vom TLBG erfolgt
- Beschlussvorlage dazu wird im Nachgang dieser Sitzung an die Mitglieder verteilt
- Veröffentlichung der Handlungsempfehlung im Geoportal-Th nach erfolgreicher Beschlussfassung



erweitertes Interministerielles Koordinierungsgremium-Geoinformationszentrum (IKG-GIZ)

Beschlussvorschlag Nr. 31 / 2025

Bereitstellung einer Handlungsempfehlung zur Optimierung von Metadaten

Bei der Nutzerbefragung zum Geoportal Thüringen im Jahr 2024 ergab die Auswertung den Bedarf zur Optimierung von Metadaten im Metadateninformationssystem GeoMIS.Th. Um den Anforderungen der Nutzer gerecht zu werden, wurde eine kurze Handlungsempfehlung erstellt. Eine entsprechende Ergänzung der Metadaten um folgende zusätzliche Informationen wird empfohlen:

1. Erfassungsmaßstab
2. Angabe des originär verwendeten Koordinatenreferenz-Systems
3. Beschreibende Dokumente als Zusatzinformationen verlinken

Dafür:
Dagegen:
Enthaltungen:

gez. Ina Schicktanz
(Vorsitzende des IKG-GIZ)

Freistaat Thüringen
Ministerium für Digitales und Infrastruktur

Sachstand Thüringer Geoinformationsstrategie

- die Thüringer Geoinformationsstrategie wurde durch das IKG-GIZ vor einem Jahr in der 47. Sitzung am 30.05.2024 beschlossen
- Veröffentlichung des Strategiepapiers und der Liste der Umsetzungsprojekte unter: https://geoportal.thueringen.de/ikggiz/thuergis
- am 10.09.2024 Verabschiedung im Kabinett als Anlage des Berichts über die Nutzung von Geoinformationssystem-Daten (GIS-Daten)
- wurde in Anlehnung an die Fortschreibung der Nationalen Geoinformations-strategie NGIS 2.0 der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) erarbeitet und bezieht sich auf einen Umsetzungszeitraum bis 2035

Freistaat Thüringen Ministerium für Digitales und Infrastruktur

Evaluierung der Thüringer Geoinformationsstrategie

- die Evaluierung erfolgt jährlich - Abfrage zum Stand der Umsetzungsprojekte in den einzelnen Ressorts in der kommenden Sommerzeit
- anschließend erfolgt die Berichterstattung an das Kabinett im Rahmen des Berichts über die Nutzung von Geoinformationssystem-Daten (GIS-Daten) und Dokumentation auf der Internetseite des IKG-GIZ
- die jährliche Überprüfung des Umsetzungsfortschritts bietet die Möglichkeit, hinsichtlich der Zielerreichung ggf. nachzusteuern bzw. bei Bedarf auch neue Umsetzungsprojekte zu formulieren

Freistaat Thüringen Ministerium für Digitales und Infrastruktur

Beitrag Herr Gruner/ Stadt Gera (Mitglied für den GStB Thüringen):

SmartCity Projekt Gera - Sensoren, praktische Anwendungen und Erfahrungen

Freistaat Thüringen Ministerium für Digitales und Infrastruktur

nächste Sitzung am 3. Dezember 2025 (Präsenz)